Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 218 (1939)

Artikel: Die wichtigsten Bestimmungen des Posttaxen-Gesetzes und

Telegraphen-Taxen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-375057

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die wichtigften Bestimmungen des Posttagen-Gesehes und Telegraphen-Tagen

1. Briefposttaris für die Schweiz.

Aleinsendungen: Briefe und Päächen: Bis 250 g Nahverlehr (10 km) 10 Rp., im Fernverlehr 20 Rp.; über 250 bis 1000 g (Nah- u. Fernverlehr) 30 Rp., uneingeschrieben.

Warenmuster: Gewöhnliche (adressierte): Bis 250 g 10 Kp., über 250—500 g 20 Kp.

- a) Drudjachen, gewöhnliche (abressierte): Bis 50 g 5 Rp., über 50—250 g 10 Rp., über 250—500 g 15 Rp., 500—1000 g 25 Rp.; bar= oder maschinensrantiert (nur b. Ausgabe von mindestens 50 Stüd): bis 50 g 3 Rp., über 50—100 g 5 Ap.
- b) Drudsachen zur Ansicht (zus. für den Hin- 11. Müdweg): Bis 50 g 8 Rp., über 50—250 g 15 Rp., über 250—500 g 20 Rp., über 500—1000 g 30 Rp.
- c) Abonnierte Drucsachen (aus Leihbibliothešen 2c.): Bis 50 g 8 Rp., über 50 bis 250 g 15 Rp., über 250 bis 500 g 20 Rp., über 500 bis 2½ kg 30 Rp., über 2½ bis 4 kg 50 80p. 4 kg 50 Rp.

Bei gleicher Umhüllung taxfrete Rücksendung.

Ueber weitere Preisermäßigungen bei Massenaufgaben wende man sich an die Posisiellen.

Postfarten (Korrespondenzkarten): Einfache 10 Rp., doppelte mit Antwort 20 Rp.

Einschreibgebühr 20 Rp. Die Einschreibung ist für die meisten Briespostgegenstände zulässig. Maximal-Entsichäbigung im Berlustfall 50 Fr., bei Berspätung von mehr als einem Tag der nachgewiesene Schaben, höchziens aber 25 Fr. Für uneingeschriebene Kleinsenbungen besteht für die Postverwaltung keine Haftspsicht. — Reklamationsfrist I Jahr.

Eilbotengebühr: Bis 11/2 km 40 Rp., jeder weitere 1/2 km oder Bruchteil eines halben km 20 Rp.

Nachnahmen: Zulässig bis 2000 Fr. Gewöhnliche Brieftaxe und Nachnahmegebühr bis 5 Fr. 15 Mp., über 5 bis 20 Fr. 20 Mp., dazu für je weitere 20 Fr. ober Bruchteil bis 100 Fr. 10 Mp., dazu für je weitere 100 Fr. ober Bruchteil bis 500 Fr. 30 Mp., über Fr. 500—1000 Fr 2.20, über Fr. 1000—2000 Fr. 2.60.

Einzugsmandate: Zulässig bis 10,000 Fr. Im Ortskreis 50 Rp., weiter 60 Rp.

Einzugsmandate zur Betreibung 20 Rp. Extrazuschlag.

Postanweisungen (Höchstetrag 10,000 Fr.): Bis 20 Fr. 20 Rp., über 20 bis 100 Fr. 30 Rp., hierzu für je weitere 100—500 Fr. 10 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 10 Rp. Hierzu für je weitere 500 Fr. 10 Rp. Für telegr. Postanweisungen (Höchstetrag 2000 Fr.) außerbem die ordentlichen Telegrammgebühren.

Posthede und Giroverkehr: Bei Einzahlungen: Bis20 Fr. 5 Rp., über 20 bis 100 Fr. 10 Rp., über 100 bis 200 Fr. 15 Rp., hierzu für je weitere 100—500 Fr. 5 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 10 Rp. Bei Rüdzahlungen am Schalter ber Chedbureaux bis 100 Fr. 5 Rp., über 100 bis 500 Fr. 10 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 5 Rp.

Bahlungsanweisungen auf andere Postsiellen bis 100 Fr. 15 Rp., über 100 bis 500 Fr. 20 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 5 Rp. Uebertragung von Cheds von einer Rechnung auf die andere gebührenfrei.

2. Weltpostvereins=Tarif (Ausland).

Briefe: Im Berkehr mit dem gesamten Ausland für die ersten 20 g franto 30 Kp., unfrantsert 60 Kp., für je weitere 20 g franto 20 Kp. mehr. Im Grenzfreis (30 km in Lustlinie von Postbureau zu Postbureau) im Verkehr mit Deutschland, Frankreich und Desterreich 20 Kp. für die ersten 20 g und 20 Kp. für je weitere 20 g oder Bruchteile von 20 g.

Postlarten im Grenzfreisverlehr Deutschland, Frankreich u. Desterreich 10 Rp.— (Privatvostlarten zu lässig wie oben): Einfache 20 Rp., Doppelfarten (mit Antwort) 40 Rp.; zu-lässig im Berkehr mit sämts. Ländern des Weltpostvereins.

Warenmufter: Bis 100 g 10 Rp., über 100—500 g (Höchste gewicht) für je 50 g 5 Rp. mehr.

Geschäftspapiere (bis 2000 g) für je 50 g 5 Rp., mindestens aber 30 Rp.

Druckschen (bis 2000 g) für je 50 g 5 Rp.; für einzelne gebruckte Bände bis 3 kg. Ueber die Dimensionen geben die Posistellen Ausfunft.

Cinschreidgebühr 30 Rp. Einschreibung für alle Gegenstände zulässig. Für den Berlust eingeschriebener Sendungen haftet die Postverwaltung bis zum Maximalsbetrage von 50 Fr. — Empfangschein (für eingeschrieb. Sendungen) obligatorisch u. gratis. — Eitgebühr 60 Rp. — Für Briefpostgegenstände Rückleingebühr 40 Rp.

Einzugsmandate, Versandigebühren: gewöhnliche Brief-taxe und Einschreibgebühr 30 Rp.

Geldanweisungen nach allen Ländern. Bis 20 Fr. 30 Mp., über 20 bis 50 Fr. 40 Mp., über 50 bis 100 Fr. 60 Mp., über 100 bis 200 Fr. 1 Fr., über 200 bis 300 Fr. 1.40, über 300 bis 400 Fr. 1.80, von 400 bis 500 Fr. 2.20, über 500 bis 1000 Fr. 2.60. — Höchstetrag und Umrechnungsturse sind bei den Poststellen zu erfragen.

Patetpositarif für die Schweiz. a) Gewichtstaxen.

	000					~	00	
Bis	250	g	, .			At.	—. 30	Mahverkehr (bis 45km)
über	250	p	bis	1	kg	"	-, 40	studettedt (of to tokill)
	1	1.0	hie	91/0	120	"		über 1-21/2 kg 50 Cts.,
11	1	Kg	bis	7-12	ng	17		
	21/2	kg	bis	b	Kg		90	$2^{1/2}-5 \text{ kg } 60 \text{ Cts.}$
."	5	lor	bis	71/9	log		1. 20	
"	F1/-	18	Y	10		"		
77	41/2	Kg	bis	10	kg	11	1.50	7½-10 kg 1 Fr.
	10	kø	bis	15	kg		2	1 /2 TO AS I Ut.

Unfrankiert 30 Cts. mehr; auf Sperrgutsendungen Buschlag von 10 Kp. dis 1 kg, 20 Kp. dis 5 kg, 30 Kp. dis 10 kg und über 10 kg = 30%.

Bei Stüden von höherem Gewichte kommen Entfernungs

stufen in Anwendung. Expregbestellgebühr bis 11/2 km 60 Rp., für jeden weiteren halben km 30 Rp. mehr.

b) Werttaxe (ber Gewichtstaxe beizufügen).

Für 800 Fr. ober Bruchteil von 300 Fr. 20 Rp., tiber 300 bis 500 Fr. 30 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 10 Rp. mehr. Sendungen mit Wertangabe müllen verstegelt sein.

Nachnahmen sind zulässig bis 2000 Fr. Nebst der gewöhn-lichen Taxe Nachnahmegebühr wie bei Briefnachnahmen. Nachnahmescheine, die nach erfolgter Einlösung zum Bezuge der Nachnahme berechtigen, 20 Rp.

Celegraphen: Caren.

Worttarif, Aufrundung auf 5 Rp.

		Wort-			Wort-
Schweiz (inklusive	100000000000000000000000000000000000000			-	
Liechtenstein):	Rp.	Rp.	Martanian	ntp.	Mp.
Erfte 15 Wörter	-	100	Bulgarien	60	30
Jedes weit. Wort	-	5	Schweden		21,5
Deutschland	60	16	Norwegen	60	31
Frankreich m. Mo-			Türkei	60	60
naco, Andorra u.			Rugland		52,5
Korfita	60	16	Griechenland Kont.	60	30
Italien	60	16	Litauen	60	22,5
Desterreich	60	13	Estland	60	37,5
Ungarn , ,	60	22,5	Albanien	60	28
Belgien	60	22,5	Malta	60	37
Miederlande	60	22,5	Lettland	60	30
Luxemburg	60	21,5	Polen	60	23,5
Dänemart	60	22,5			47,5
Großbritannien u.			Algier		26,5
Mordirland	60	28,5			
Freistaat Irland .	60	34,5	ohne span. Bone	60	39
Spanien	60	25,5		60	26,5
Portugal	60	30			26,5
Rumänien	60	30	Finnland	60	33
Jugoslavien .	60	22,5		60	19
Tichechoilowatei .		22,5		60	19
Eldedoltomater !	1 00	[42,0	· ·	00	1 19 1

In der Schweiz müssen Telegramme, die für außerhalb des Bestellbezirks liegende Orte bestimmt sind, per Expressen befördert werden, ausonst dieselben mit der Post, wie Briefe

bestellt werden. Telegrammtaxen ab 1. Januar 1937 nach dem Auslande allgemein 20% Buschlag.

Laxanderungen vorbehalten.